

Anhang:

2.2 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Einführungsphase (EF)/ 1. Halbjahr: **Inhaltsfeld 1: Bildungs- und Erziehungsprozesse**

UV	Thema	Übergeordnete Kompetenzen*	Konkretisierte Kompetenzen**	Inhaltliche Schwerpunkte	Zeitbedarf
I	„Der Mensch wird zum Menschen nur durch Erziehung“ - Erziehung, Bildung und Sozialisation als pädagogische Grundbegriffe: Erfahrungen, Vorverständnisse, erste Klärungen	Sachkompetenzen (SK): 1,3 Methodenkompetenzen (MK): 1,3,13 Urteilskompetenzen (UK): 3 Handlungskompetenzen (HK): 2	Sachkompetenzen: 1,4,5 Urteilskompetenzen: 1,6,7,10	<ul style="list-style-type: none"> • Das pädagogische Verhältnis • Anthropologische Grundannahmen • Erziehung und Bildung im Verhältnis zu Sozialisation und Enkulturation • Erziehungsstile • Erziehungsziele • Bildung für nachhaltige Entwicklung 	8 UE
II	„Stilvoll erziehen?“ – Formen und Stile der Erziehung	Sachkompetenzen (SK): 1,2,3,4,5 Methodenkompetenzen (MK): 2,3,6, 7,12,13 Urteilskompetenzen (UK): 1,3 Handlungskompetenzen (HK): 1,2,3	Sachkompetenzen: 1-4,6-11 Urteilskompetenzen: 1,2,4-9		8 UE
III	„Früher und heute - hier und da“ – Erziehung im historischen und/oder kulturellen Kontext	Sachkompetenzen (SK): 1,3,4,5,6 Methodenkompetenzen (MK): 1,3,4, 5,6,10,13 Urteilskompetenzen (UK): 3,4,6 Handlungskompetenzen (HK): 4	Sachkompetenzen: 1-11 Urteilskompetenzen: 1-8		14 UE

* Legende siehe Seite 13

** Legende siehe Seite 15

Schulinterner Lehrplan für das Fach Pädagogik

Einführungsphase (EF)/ 2. Halbjahr: **Inhaltsfeld 2: Lernen und Erziehung**

UV	Thema	Übergeordnete Kompetenzen*	Konkretisierte Kompetenzen**	Inhaltliche Schwerpunkte
I	„Was hat Lernen mit Erziehung zu tun?“ – Lernen im pädagogischen Kontext	Sachkompetenzen (SK): 1,3 Methodenkompetenzen (MK): 1,5,12 Urteilskompetenzen (UK): 1 Handlungskompetenzen (HK): 1,2	Sachkompetenzen: 1,8,9 Urteilskompetenzen: -	<ul style="list-style-type: none"> • Lernbedürftigkeit und Lernfähigkeit des Menschen • Lerntheorien und ihre Implikation für pädagogisches Handeln • Selbststeuerung und Selbstverantwortlichkeit in Lernprozessen • Inklusion
II	„Zuckerbrot und Peitsche?“- Entwicklung der Lerntheorien: Behaviorismus, Modelllernen, Kognition	Sachkompetenzen (SK): 4 Methodenkompetenzen (MK): 3,4,5,6, 7, 8,9,11, 13 Urteilskompetenzen (UK): 2,5 Handlungskompetenzen (HK): 1,2,4	Sachkompetenzen: 3-5,8,9 Urteilskompetenzen: 1-3	
III	„Mein Gehirn und ich“ – Neurowissenschaftliche Erkenntnisse zum Lernen	Sachkompetenzen (SK): 1,2,4,5 Methodenkompetenzen (MK): 3,4,5, 11 Urteilskompetenzen (UK): 1,2,3,5 Handlungskompetenzen (HK): 1,2	Sachkompetenzen: 6-9 Urteilskompetenzen: 1-3	
IV	„Lernen lernen“ – Praxisprojekt zwischen EF und Jgst.5	Sachkompetenzen (SK): 2,3,4,5 Methodenkompetenzen (MK): 1,2,3,4,7,8,11 Urteilskompetenzen (UK): 2 Handlungskompetenzen (HK): 1,2,3,4	Sachkompetenzen: 10 Urteilskompetenzen: 2-3	

*Legende siehe Seite 13

** Legende siehe Seite 15

Schulinterner Lehrplan für das Fach Pädagogik

Qualifikationsphase (Q1)/ 1. Halbjahr Abiturjahrgang 2023/2024: **Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung**

UV	Thema	Übergeordnete Kompetenzen*	Konkretisierte Kompetenzen**	Inhaltliche Schwerpunkte
I	Wo „Es“ war soll „Ich“ werden – Entwicklung aus psychoanalytischer Sicht	Sachkompetenzen (SK): 2,3,5,6 Methodenkompetenzen (MK): 1,3,5,6,10 Urteilskompetenzen (UK): 1,3 Handlungskompetenzen (HK): 2,3	Sachkompetenzen: 5 Urteilskompetenzen: 1,3,5	<ul style="list-style-type: none"> • Interpendenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Erziehung in der Familie • Erziehung durch Medien und Medienerziehung • Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter
II	„Aus Hänschen wird Hans“ – Das psychosoziale Entwicklungsmodell nach Erik H. Erikson	Sachkompetenzen (SK): 2,3,5,6 Methodenkompetenzen (MK): 1,3,5,6,10 Urteilskompetenzen (UK): 1,3 Handlungskompetenzen (HK): 2,3	Sachkompetenzen: 1,2,3,5,6 Urteilskompetenzen: 1,3,5	
III	„Einsichten“ – Kognitive Entwicklung und menschliches Lernen nach J. Piaget	Sachkompetenzen (SK): 2,3,5,6 Methodenkompetenzen (MK): 1,3,5,6,9,10 Urteilskompetenzen (UK): 1,3 Handlungskompetenzen (HK): 2,3	Sachkompetenzen: 1,3 Urteilskompetenzen: 1,3,5	
IV	„Du, du, das darfst du nicht!“ – Moralische Entwicklung am Beispiel des Just-Community-Konzeptes im Anschluss an L. Kohlberg	Sachkompetenzen (SK): 2,3,5,6 Methodenkompetenzen (MK): 1,3,5,6,9,10 Urteilskompetenzen (UK): 1,3 Handlungskompetenzen (HK): 2,3	Sachkompetenzen: 1,4,6 Urteilskompetenzen: 1,3,5	

*Legende siehe Seite 13

** Legende siehe Seite 15

Schulinterner Lehrplan für das Fach Pädagogik

Qualifikationsphase (Q1)/ 2. Halbjahr Abiturjahrgang 2023/2024: **Inhaltsfeld 4: Identität**

UV	Thema	Übergeordnete Kompetenzen*	Konkretisierte Kompetenzen**	Inhaltliche Schwerpunkte
I	Sozialisation im Jugendalter – Ein produktiver und konstruktiver Prozess der Gestaltung von Identität	Sachkompetenzen (SK): 1,3,5 Methodenkompetenzen (MK): 1,3,4,5,10 Urteilskompetenzen (UK): 1-5 Handlungskompetenzen (HK): 1,2,3	Sachkompetenzen: 1,2,8,9 Urteilskompetenzen: 1,3	<ul style="list-style-type: none"> • Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung • Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln • Identität und Bildung
II	„Für heute reicht`s“ - Unzureichende Identitätsentwicklung am Beispiel von aggressivem Verhalten nach Heitmeyer (Gewalt in der Schule & Grenzüberschreitungen)	Sachkompetenzen (SK): 1,2,3,5,6 Methodenkompetenzen (MK): 1,2,3,4,5,6,10,11 Urteilskompetenzen (UK): 1-5 Handlungskompetenzen (HK): 3	Sachkompetenzen: 1,2,4,5 Urteilskompetenzen: 2,3,4	
III	„Vorbeugen ist besser als heilen“ – Pädagogisches Empowerment durch Prävention und Intervention	Sachkompetenzen (SK): 2,3,5,6 Methodenkompetenzen (MK): 1,6, Urteilskompetenzen (UK): 1-5 Handlungskompetenzen (HK): 1,3	Sachkompetenzen: 3,4,5 Urteilskompetenzen: 1,2,3,4	

*Legende siehe Seite 13

** Legende siehe Seite 15

Schulinterner Lehrplan für das Fach Pädagogik

Qualifikationsphase (Q2)/ 1. Halbjahr Abiturjahrgang 2023/2024: **Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Zielke in Erziehung und Bildung**

UV	Thema	Übergeordnete Kompetenzen*	Konkretisierte Kompetenzen**	Inhaltliche Schwerpunkte
I	„Für Führer, Volk und Vaterland“ - Prinzipien der Erziehung im Nationalsozialismus am Beispiel der Jugendorganisationen HJ und BDM	Sachkompetenzen (SK): 1,2,3,4,5,6 Methodenkompetenzen (MK): 4,5 Urteilskompetenzen (UK): 1,2,3,4,6 Handlungskompetenzen (HK): 2	Sachkompetenzen: 1,2, 4 Urteilskompetenzen: 1,2,4	<ul style="list-style-type: none"> • Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten • Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf • Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen • Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder
II	„Pädagogik der Achtung“ – Individualität und Eigenpersönlichkeit der erziehenden Person und des Kindes im reformpädagogischen Konzept J. Korczaks	Sachkompetenzen (SK): 1,2,3,4,5,6, Methodenkompetenzen (MK): 1,3,4,5,10, Urteilskompetenzen (UK): 2,3,4,6 Handlungskompetenzen (HK): 4	Sachkompetenzen: 1,3,4 Urteilskompetenzen: 1,3	
III	„Deine Rolle, meine Rolle“ - Sozialisation und Persönlichkeit nach G.H: Mead	Sachkompetenzen (SK): 1,2,3,4,5,6 Methodenkompetenzen (MK):1,3,4,6, Urteilskompetenzen (UK): 3,5 Handlungskompetenzen (HK): 4	Sachkompetenzen: 1,3,4 Urteilskompetenzen: 1,3	

*Legende siehe Seite 13

** Legende siehe Seite 15

Qualifikationsphase (Q2)/ 2. Halbjahr Abiturjahrgang 2023/2024: **Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen**

UV	Thema	Übergeordnete Kompetenzen*	Konkretisierte Kompetenzen**	Inhaltliche Schwerpunkte
I	„Das dt. Bildungswesen nach dem PISA-Schock“ - Funktion von Schule nach H. Fend	Sachkompetenzen (SK): 2,6 Methodenkompetenzen (MK): 3,6,7,8 Urteilskompetenzen (UK): 2,3 Handlungskompetenzen (HK): 1,5	Sachkompetenzen: 2,3,4 Urteilskompetenzen: 1,2,3	<ul style="list-style-type: none"> • Institutionalisierung von Erziehung • Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter
II	„Die Kindertagesstätte – die erste pädagogische Institution im Leben der meisten Kinder“ - Chancen und Grenzen pädagogischer Einwirkungen in Vorschuleinrichtungen	Sachkompetenzen (SK): 1,4,5,6 Methodenkompetenzen (MK): 3,4,6 Urteilskompetenzen (UK): 2,3 Handlungskompetenzen (HK): 1,5	Sachkompetenzen: 1,2,4, Urteilskompetenzen: 1,2,4,5	

*Legende siehe Seite 13

** Legende siehe Seite 15

*Legende übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1),
- stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2),
- beschreiben und erklären elementare erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3),
- ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4),
- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5),
- vergleichen exemplarisch die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

Verfahren der Informationsbeschaffung und -entnahme

- beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1),
- erstellen unter Anleitung Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch (MK 2),
- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3),

Verfahren der Aufbereitung, Strukturierung, Analyse und Interpretation

- ermitteln unter Anleitung aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4),
- ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und benennen deren Interessen (MK 5),
- analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6),
- werten unter Anleitung empirische Daten in Statistiken und deren grafische Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien aus (MK 7),
- werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK 8),
- analysieren unter Anleitung Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 9),
- ermitteln ansatzweise die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10),
- analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11),

Verfahren der Darstellung und Präsentation

- erstellen einfache Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung (MK 12),
- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten ihr pädagogisches Vorverständnis und ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1),
- beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten der Nachbarwissenschaften aus pädagogischer Perspektive (UK 2),
- beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3),
- unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4),
- beurteilen exemplarisch die Reichweite verschiedener wissenschaftlicher Methoden (UK 5),
- beurteilen theoriegeleitet das eigene Urteilen im Hinblick auf Einflussgrößen (UK 6).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen und alltägliche erzieherische Agieren (HK 1),
- entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2),
- erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns (HK 3),
- gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4).

**Legende konkretisierte Kompetenzerwartungen

Inhaltsfeld 1: Bildungs- und Erziehungsprozesse (11.1)

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären das pädagogische Verhältnis und stellen elementare Theorien zum pädagogischen Verhältnis dar (1),
- erläutern verschiedene anthropologische Grundannahmen in ihrem Modell- und Theoriecharakter (2),
- ordnen und systematisieren unterschiedliche anthropologische Grundannahmen (3),
- stellen kontextualisiertes pädagogisches Handeln als durch anthropologische Grundannahmen beeinflusst dar (4),
- erklären die Zusammenhänge von Erziehung, Bildung, Sozialisation und Enkulturation (5),
- stellen in elementarer Weise Sachverhalte, Modelle und Theorien zu Erziehung, Bildung, Sozialisation und Enkulturation dar (6),
- beschreiben pädagogisches Handeln vor dem Hintergrund von Erziehung, Bildung, Sozialisation und Enkulturation (7),
- erklären grundlegende Erziehungsstile und systematisieren daraus zu ziehende Erkenntnisse (8),
- stellen elementare Vorstellungen hinsichtlich der Ziele von Erziehung dar (9),
- ordnen und systematisieren Erziehungsziele und setzen sie in Beziehung zueinander (10),
- stellen den steuernden Einfluss von Erziehungszielen auf pädagogisches Handeln in verschiedenen Kontexten dar (11).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten ihr Vorverständnis zum pädagogischen Verhältnis vor dem Hintergrund theoretischer Aussagen (1),
- beurteilen einfache Fallbeispiele zum pädagogischen Verhältnis hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen eines damit verbundenen Handelns (2),
- beurteilen eigene und andere anthropologische Grundannahmen (3),
- beurteilen ansatzweise die Erweiterung der pädagogischen Perspektive durch anthropologische Grundannahmen (4),
- beurteilen einfache Beispiele in Bezug auf die Beeinflussung des Handelns der beteiligten Akteure durch anthropologische Grundannahmen (5),
- beurteilen die Beschreibbarkeit pädagogischen Handelns in den Kategorien von Erziehung, Bildung, Sozialisation und Enkulturation (6),

- beurteilen einfache Fallbeispiele hinsichtlich vorkommender Erziehungsstile und des Blicks auf diese aus der Sicht der verschiedenen Akteure (7),
- beurteilen ansatzweise den Beitrag von Nachbarwissenschaften wie Philosophie, Soziologie, Politologie und Psychologie zur Beschreibung von Erziehungszielen (8),
- beurteilen einfache Fallbeispiele mit Blick auf implizite Erziehungsziele und auf die Sicht der verschiedenen Akteure auf diese Ziele (9),
- bewerten den Stellenwert der Bildung für nachhaltige Entwicklung in unterschiedlichen Erziehungsprozessen (10).

Inhaltsfeld 2: Lernen und Erziehung (11.2)

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären den Zusammenhang zwischen Erziehung und Lernen (1),
- beschreiben die Lernbedürftigkeit und Lernfähigkeit des Menschen (2),
- erklären die zentralen Aspekte des behavioristischen Lernverständnisses (3),
- erklären Beobachtungslernen und unterscheiden es von den Konditionierungsarten (4),
- stellen einen kognitiven Erklärungsansatz der Informationsaufnahme und -verarbeitung dar (5),
- erklären neurobiologische Grundlagen des Lernens (6),
- beschreiben die Selbststeuerung von Lernprozessen (7),
- stellen pädagogische Praxisbeispiele zu den Lerntheorien dar (8),
- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Lernprozesse exemplarisch dar (9),
- beschreiben inklusive Bildung als Menschenrecht im Sinne der UN-Behindertenrechtskonvention (10).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten ihr Vorverständnis von Lernen und ihre subjektiven Theorien über Lernprozesse und -bedingungen mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (1),
- beurteilen in Ansätzen die pädagogische Relevanz von Theoriegehalten und die Methoden der Erkenntnisgewinnung in der Lernpsychologie und der Neurobiologie (2),
- beurteilen einfache Fallbeispiele für Lernprozesse hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener Akteure (3).

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben die zentralen Aspekte von Modellen psychosozialer, kognitiver sowie moralischer Entwicklung und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive, (1)
- erläutern Rolle und Gruppe als zentrale Aspekte von Sozialisation, (2)
- stellen die Interdependenz von Entwicklung und Sozialisation dar, (3)
- erläutern die erziehende Funktion von Medien, (4)
- erklären unterschiedliche Formen von Entwicklung und Sozialisation aus psychoanalytischer sowie sozialpsychologischer Sicht, (5)
- erläutern beispielhaft Möglichkeiten und Grenzen pädagogischer Einflussnahmen im Erwachsenenalter (u. a. in Bezug auf biografische Brüche im Erwerbsleben und im familiären Bereich) (6).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern kontroverse pädagogische Vorstellungen zu Entwicklung und Sozialisation sowie die Geltungsansprüche dieser Vorstellungen, (1)
- beurteilen die Reichweite und pädagogische Relevanz von Erkenntnissen von Nachbarwissenschaften für pädagogisches Denken und Handeln im Kontext von Entwicklung und Sozialisation, (2)
- beurteilen die Gefährdungen von Kindern und Jugendlichen auf dem Weg zur Selbstbestimmung sowie pädagogische Einwirkungsmöglichkeiten, (3)
- beurteilen medienpädagogische Maßnahmen zur entwicklungsfördernden Nutzung analoger und digitaler Medien, (4)
- beurteilen praktische altersspezifische Maßnahmen zur Förderung von Entwicklung und Sozialisation unter pädagogischen Aspekten. (5)

Inhaltsfeld 4: Identität

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben die zentralen Aspekte von Identitätskonzepten (u. a. aus interaktionistischer Sicht) und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive,
- stellen die Bedeutung und die Auswirkungen anthropologischer Grundannahmen für erzieherisches Denken und Handeln im Hinblick auf die Identitätsentwicklung dar,
- erläutern die Interdependenz von Emanzipation, Mündigkeit und Streben nach Autonomie einerseits sowie Sozialisation und sozialer Verantwortlichkeit andererseits bei der Identitätsentwicklung,
- erklären die Entstehung, die Erscheinungsformen und Folgen unzureichender Identitätsentwicklung aus pädagogischer Sicht,
- erläutern den Zusammenhang von Identität und Bildung,
- beschreiben auf theoretischer Grundlage pädagogische Praxisbezüge zur Identitätsförderung in allen Lebensaltern.

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern unterschiedliche pädagogische Vorstellungen zur Identitätsentwicklung und ihre Geltungsansprüche,
- beurteilen mögliche Gefährdungen von Menschen in unterschiedlichen Lebensaltern im Hinblick auf die Identitätsentwicklung,
- bewerten praktische, altersspezifische Maßnahmen zur Förderung der Identitätsentwicklung unter pädagogischen Aspekten und unter der Perspektive von Geschlechtergerechtigkeit,
- beurteilen unter pädagogischen Aspekten Möglichkeiten und Grenzen persönlicher Lebensgestaltung im Spannungsfeld von individueller Entfaltung und sozialer Verantwortlichkeit.

Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären die Bedeutung von Werten und Normen für Erziehung und Bildung, (SK 1)
- ordnen Erziehungsziele verschiedenen historischen, politischen und kulturellen Kontexten zu, (SK 2)
- beschreiben schulischer Erziehung in der Bundesrepublik Deutschland zugrunde liegende Werte und Normen und beschreiben Schule als Ort des Demokratie-Lernens, (SK 3)
- erläutern Prinzipien der Erziehung eines reformpädagogischen Konzeptes, (SK 4)
- erläutern Prinzipien der Erziehung im Nationalsozialismus und deren Auswirkungen, (SK 5)
- stellen ein Konzept der Interkulturellen Bildung dar. (SK 6)

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler (UK 1)

- erörtern die normative Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen und die daraus resultierenden Herausforderungen,
- erörtern das Verhältnis von Pädagogik und Politik, (UK 2)
- bewerten eine aktuelle Umsetzung eines reformpädagogischen Konzeptes, (UK 3)
- bewerten das Verhältnis von Erziehung, Sozialisation und Identitätsbildung im Nationalsozialismus, (UK 4)
- beurteilen die pädagogische Tragfähigkeit eines Konzeptes Interkultureller Bildung. (UK 5)

Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären die Unterschiede zwischen nicht professionellem und professionellem pädagogischen Handeln, (SK 1)
- beschreiben den Wandel in den Anforderungen an pädagogische Institutionen (Kindergarten, Schule, Einrichtungen der Jugendpflege, Erwachsenenbildung), (SK 2)

Schulinterner Lehrplan für das Fach Pädagogik

- beschreiben die Funktionen von Schule, (SK 3)
- erläutern exemplarisch Chancen und Grenzen pädagogischer Einwirkungen durch Einbindung in Institutionen, (SK 4)
- beschreiben pädagogische Berufsfelder und stellen die wachsende berufliche Bedeutung pädagogischer Kompetenz im Zuge sozialen Wandels und im Umgang mit kultureller Vielfalt dar. (SK 5)

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern die Chancen und Gefahren, die sich aus der Verlagerung von pädagogischen Prozessen in durch Professionalisierung geprägte Institutionen ergeben, (UK 1)
- bewerten aktuelle und für die nähere Zukunft prognostizierbare Veränderungen auf dem Markt pädagogischer Institutionen, (UK 2)
- beurteilen die Kompatibilität der verschiedenen Funktionen von Schule, (UK 3)
- beurteilen die sich aus pädagogischen Kompetenzen ergebenden beruflichen Chancen, (UK 4)
- beurteilen den Berücksichtigungsgrad wissenschaftlicher Erkenntnisse zu Erziehung, Sozialisation und Identitätsbildung sowie normativer Setzungen in pädagogischen Institutionen zu verschiedenen Zeiten. (UK 5)